

Nähe zum „Schweinchen“ immer gesucht

Bouleturnier am Festplatz – Bürgermeister Hoffmann tritt gegen „Profis“ an

NEU-ANSPACH (ek). Auch ein Bürgermeister schiebt offensichtlich gerne mal eine ruhige Kugel. Wo geht das besser als beim Boulespiel, sagte sich offensichtlich Neu-Anspachs Rathauschef Klaus Hoffmann (CDU) und schaute am Freitagabend auf dem Bouleplatz am Festplatz vorbei.

Karl Wenzel, der auf dem Nachbargrundstück einen Schrebergarten besitzt, für den Verein zur Förderung internationaler Beziehungen die Pflege des Bouleplatzes übernommen hat und für Gäste auch gerne ein paar Boulekugeln zur Verfügung stellt, drückte dem Verwaltungschef auch gleich zwei der circa 700 Gramm schweren Metallkugeln in die Hand. Der Bürgermeister war nicht abgeneigt, sich auf eine Runde Boule einzulassen, denn er ahnte noch nicht, dass an diesem Abend Profis auf dem Platz sein würden. Berit und Erik Hagen wohnen seit drei Jahren in Neu-Anspach, stammen aber aus Norwegen und leben im Herbst und Winter in, Spanien, wo das Boulespiel genauso Volkssport ist wie in Frankreich. Die Hagens schätzen es auch, sich bei diesem Sport mit Freunden zu treffen, wie mit Anni und Ludwig Liebelt.

Beide Ehepaare spielen regelmäßig Boule und beherrschen hervorragend den Umgang mit den Metallkugeln, die es

gilt, möglichst nah an ein Ziel, das so genannte „Schweinchen“ zu werfen. Das bekam auch der Bürgermeister zu spüren, der in dieser Runde eine Weile brauchte, um seinen ersten Punkt zu erzielen. Denn lag eine seiner Kugeln in besserer Position zur Zielkugel, musste er immer damit rechnen, dass einer der anderen Spieler seine gut platzierte Kugel oder gar das Schweinchen wegkatapultierte.

Damit war der Spielausgang einer jeden Runde bis zum Schluss offen. Auf diese Weise gab es nicht selten nach dem letzten Wurf in einer Runde einen echten Überraschungssieger. Aber der Rathauschef punktete dennoch, wenn auch gelegentlich - wie alle anderen Spieler - ohne eigenes Zutun. Unabhängig vom Punktestand hätten alle Teilnehmer ihren Spaß, auch wenn an diesem Abend Käse, Ba-

quette und ein Glas Wein fehlten. Wie Wenzel berichtet, ist das dann der Fall, wenn sich die Boulespieler vorher verabreden. Dann bringe jeder etwas zum Essen oder Trinken mit.

Neue Mitspieler, auch Anfänger seien immer willkommen. Vor allem freitags seien ab 18 Uhr in der Regel immer Spieler anzutreffen.



Am Festplatz wird regelmäßig die Kugel geworfen. Foto: Kreutz